

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 13.10.2015
Sitzung Nummer:	10 (SSKA/10/2015)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:35 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Dr. Henning Richter-Mendau
Vorsitzender

Sabine Herzog
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

Mitglieder

Herr Horst Janas
Herr Bernd Prange
Frau Annegret Schwarz
Herr Peter Zimmermann

sachkundige Einwohner

Frau Ramona Reck
Frau Carola Schulz
Frau Jutta Schwarzer

Protokollführer

Frau Sabine Herzog

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann
Herr Dr. Denis Gruber
Herr Olaf Lincke

Sozialamt LK Stendal

Gäste

Herr Björn Gäde
Frau Sibylle Paetow

Landleute GbR
Landleute GbR

Abwesend:

Mitglieder

Herr Torsten Dobberkau
Frau Steffi Friedebold

sachkundige Einwohner

Frau Grit Dräger
Frau Carmen Kalkofen

Gäste

Herr Carsten Dobberkau

Kreiselternratsvorsitzender

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung des Ausschusses vom 15.09.2015
 - 5 Fortschreibung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes Altmark 2015 - 2020 (ILEK Altmark 2020)
Vorlage: 158/2015
 - 6 Informationen der Verwaltung
 - 7 Informationen zur Mittagessenversorgung an Schulen
 - 8 Kulturinformationen
 - 9 Sportinformationen
 - 10 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Dr. Richter-Mendau eröffnet um 17:00 Uhr die 10. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder, die sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Verwaltung, die Pressevertreter und alle Gäste.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Richter-Mendau stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von den Kreistagsmitgliedern fehlen Herr Torsten Dobberkau und Frau Friedebold.

Von den sachkundigen Einwohnern fehlen Frau Dräger und Frau Kalkofen.

Der Kreiselnternratsvorsitzende, Herr Carsten Dobberkau, fehlt entschuldigt.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Folgende Änderungsanträge zur Tagesordnung werden gestellt:

Dr. Gruber stellt den Antrag, den TOP 5 und TOP 7 zu tauschen, so dass die Berichterstatter zum ILEK Altmark 2020 gleich im Anschluss referieren können.

Der Vorsitzende Herr Dr. Richter -Mendau stimmt dem zu.

Frau Schulz wird bei dem TOP 9 Sportinformationen nicht mehr anwesend sein und verzichtet darauf, Informationen zu geben.

Da es keine weiteren Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt, gilt sie mit der Aufnahme der Änderungen als festgestellt.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung des Ausschusses vom 15.09.2015

Herr Dr. Richter - Mendau verweist darauf, dass die Benennung des Stellvertreters des Vorsitzenden des Fachausschusses im letzten Protokoll nicht niedergeschrieben wurde.
Er erklärt, dass Frau Annegret Schwarz vorgeschlagen ist.
Die Fachausschussmitglieder sind einstimmig dafür.

Des Weiteren verweist er auf einen Schreibfehler zum TOP 6 auf der Seite 5, bezogen auf eine Aussage von Herr Janas.
Hier muss es richtig lauten:

Herr Janas berichtet, dass der Hauptausschuss der Einheitsgemeinde Osterburg die Möglichkeit einräumt, Flüchtlingskinder in der Grundschule Osterburg und auch in der Grundschule Flessau aufzunehmen, falls die Kapazitäten nicht reichen.

Da es keine weiteren Hinweise und Fragen bezüglich der Niederschrift gibt, gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als festgestellt.

**zu TOP 5 Fortschreibung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes Altmark 2015 - 2020 (ILEK Altmark 2020)
Vorlage: 158/2015**

Zu diesem TOP bittet Herr Dr. Richter-Mendau die Berichterstatter der Landleute GbR Frau Paetow und Herrn Gäde um das Wort und Erläuterungen zum ILEK 2020.

An Hand einer Präsentation erläutern sie die Schwerpunkte ihrer Arbeit. (siehe: Anlage TOP 5)

Zunächst erläutert Frau Paetow, dass es sich bei dem vorliegenden Entwurf zur Fortschreibung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes 2015 - 2020 (ILEK Altmark 2020) um ein regionales Entwicklungskonzept handelt, welches für den Landkreis Stendal und den Altmarkkreis Salzwedel relevant ist. Die übergeordneten fünf Leitziele des ILEK Altmark 2020 greifen strukturelle Herausforderungen auf und dienen der Orientierung der handelnden Akteure. Aus der Zertifizierung ergeben sich die Einzelvorhaben, wie z. B. der Altmarkrundkurs.
Bisher konnten

98 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 11 Millionen Euro umgesetzt werden. So konnte im investiven Bereich z.B. der Ausbau einer Scheune für den Fahrradtourismus, der Ausbau eines ländlichen Weges in Iden oder die Übergabe eines Nahwärmenetzes in Lüderitz erfolgen. Auch in nicht investiven Bereichen, wie Kultur- und Kreativbereichen, konnten bereits viele Projekte gefördert und verwirklicht werden.

Im Ergebnis der Evaluierung geht es um die Stärkung der Wirtschaft und die Sicherung der Daseinsvorsorge.

Herr Gäde erläutert im Folgenden das vorrangige Ziel, Fördermittel für die Region einzuwerben.

Wichtiges Thema dabei ist das Regionalmarketing, um langfristig die Strukturen zu stärken.

Dabei gibt es vier Handlungsfelder:

1. Wirtschaft und Unternehmen (z.B. Schaffung von Arbeitsplätzen)
2. Erfolg und Karriere (z.B. Bildung, Fachkräftegewinnung)
3. Natur und Kultur (z.B. Tourismus)
4. Leben in der Altmark (z.B. Zuzug von jungen Familien)

Herr Dr. Richter - Mendau dankt den Berichterstattern für die ausführlichen Berichte und Erläuterungen.

Er fragt nach der Organisationsform, also wie die Fortschreibung weitergeführt wird und wer die Aufgaben praktisch ausführt.

Herr Gäde erläutert, dass der Regionalverband Altmark mit vier Fachausschüssen arbeitet. Hier werden die einzelnen Vorhaben vorgestellt und eine Projektbewertung vorgenommen.

Der Vorstand des Regionalverbandes trifft dann die Entscheidung, ob eine Förderung über das Amt für Landwirtschaft und Flurordnung z.B. für Breitband erfolgen kann.

Frau Paetow erläutert, dass dieses Auswahlverfahren im Jahr 2006 eingeführt wurde. Laut Satzung gibt es thematisierte Arbeitskreise. Hier arbeiten auch externe Vertreter mit.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, lässt Herr Dr. Richter - Mendau über die DS 158/2015 abstimmen.

Der Beschlussvorlage DS 158/2015 wird einstimmig zugestimmt.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 6 Informationen der Verwaltung

Auf Grund des Tausches der Tagesordnungspunkte erfolgen nun im TOP 6 die Informationen der Verwaltung. Dazu übergibt Herr Dr. Richter - Mendau das Wort an Herrn Dr. Gruber.

Herr Dr. Gruber erläutert an Hand einer Präsentation die Zugangszahlen der Asylbewerber im Landkreis Stendal (siehe: Anlage TPO 6). Mit Stand vom 08.10.2015 befinden sich insgesamt 1.064 Asylbewerber im Landkreis Stendal und bis zum Jahresende werden es voraussichtlich doppelt so viele Personen sein. Nicht in dieser Zahl enthalten sind die 781 Asylbewerber der Landesaufnahmeeinrichtung in Kletitz. Aufgaben sind weiterhin die Sicherstellung des Impfschutzes und die Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen. Im nächsten Fachausschuss am 17.11.2015 werden die Zahlen aktualisiert.

Frau Dr. Bergmann berichtet, dass die 5 Schulkinder aus der 4. Klasse der Außenstelle Wust nach den Oktoberferien mit dem ÖPNV zur Grundschule Schönhausen gefahren werden. Die Verfahrensweise ist durch die Schule in persönlichen Gesprächen den Eltern erläutert worden.

Dr. Richter Mendau dankt dem Dezernenten und Frau Dr. Bergmann und fasst zusammen, dass nunmehr große Aufgaben an den Landkreis Stendal gestellt werden.

Er fragt nach Diskussionsbeiträgen.

Frau Schwarzer stellt die Anfrage, wie die ganze Finanzierung für die Asylbewerber erfolgt.

Dr. Gruber erläutert, dass von der Bundesregierung bzw. vom Land jährlich 8.700 € / pro Person rückwirkend für 5 Monate bis 2016 gezahlt werden. Das sind die Kosten, die für einen einzelnen Asylbewerber anfallen für Verpflegung, Unterbringung und Betreuung. Der Landkreis hofft auf die Erstattung durch das Land und es wird auch prognostiziert, dass die Pauschale die Kosten nicht deckt.

Frau Schwarzer merkt an, dass auch die Asylbewerber in der Zast Kletitz zählen müssten, da hier reale Kosten anfallen. Außerdem ist für sie fraglich, ob man mit 8.700 €/ pro Person ausreicht.

Gr. Gruber meint, dass müsse noch abgewartet werden.

Frau Schwarz fragt, wie die Information der Schulleiter erfolgt, wenn Asylbewerber in die entsprechende Schule integriert werden.

Darauf antwortet Herr Dr. Gruber, dass Koordinierungsgespräche in der Form stattfinden, dass schulpflichtige Asylbewerber vierteljährlich in Abstimmung mit dem Landesschulamt den Schulen zugeordnet werden und dass die Schulen in die Lage versetzt werden, sich auf die ankommenden neuen Schüler mit einer ausreichenden Vorlaufzeit vorzubereiten.

Herr Lincke berichtet im Folgenden über die Inanspruchnahme von „Bildung und Teilhabe“ (BuT) über das Sozialamt des Landkreises Stendal.

Es handelt sich hier um Kinder von 0 -18 Jahren (siehe: Übersicht).
Dabei ist zu verzeichnen, dass die Kinder mit Leistungsanspruch aus verschiedenen Rechtskreisen sind, wie z.B. Bundeskindergeldgesetz, Wohngeldgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz.
Die durchschnittliche Inanspruchnahme von BuT aller Rechtskreise liegt bei 67 %.

Herr Dr. Richter Mendau dankt den Diskussionsrednern und beendet den TOP 6

zu TOP 7 Informationen zur Mittagessenversorgung an Schulen

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Herr Dr. Richter-Mendau das Wort an Herrn Dr. Gruber.

Dr. Gruber gibt an Hand einer Präsentation einen Überblick über die Schulspeisung an den staatlichen Schulen des Landkreises Stendal. (siehe: Anlage TOP 7).

Ausgangspunkt ist dabei das Schulgesetz des Landes Sachsen – Anhalt (SchulG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2013.
Gemäß § 72 a SchulG LSA steht den Schülern eine warme Vollwertmahlzeit zu einem sozial angemessenen Preis zu. Was sozial angemessen ist, wird nicht näher erklärt.

Bei der Auswertung sind unterschiedliche Teilnehmerzahlen, Preiskategorien und Pausenzeiten an den 43 staatlichen Schulen des Landkreises Stendal zu verzeichnen.

Herr Dr. Richter Mendau dankt Herrn Dr. Gruber für den umfassenden Bericht.
Für ihn stellt sich die Frage, warum gerade an der Grundschule „Gagarin“ und Sekundarschule „Komarow“ Stendal fast keine Essenteilnehmer zu verzeichnen sind.

Herr Lincke antwortet darauf, dass auch durch die Fachhochschule Magdeburg - Stendal in dieser Frage Studien betrieben und die Gründe untersucht wurden.

Es ist zu verzeichnen, dass an diesen Schulen hauptsächlich die Migrantenkinder sind.
Und sie würden zumeist nicht mitessen aus Angst davor, dass sich die Speisen nicht mit ihrem Glauben vereinbaren lassen. Sie nehmen deshalb erst gar nicht an der Mittagsversorgung teil.

Herr Janas stellt noch mal fest, dass sich die Inanspruchnahme von BuT nur bei 65 % bei den Kindern mit Leistungsanspruch bewegt und fragt, inwieweit man Einfluss darauf nehmen kann, dass die Gelder voll ausgeschöpft werden (z.B. Werbung).
Erfolgt die Beantragung jährlich?

Herr Lincke antwortet darauf, dass ein Grundantrag solange läuft, wie die Leistung, so z. B. 33,00 € Beitrag pro Jahr für den Handballverein.
Im nächsten Jahr muss dafür wieder ein neuer Antrag gestellt werden.

Herr Zimmermann fragt, welchen Anspruch SGB-Kinder bei der Schülerbeförderung haben?

Herr Lincke antwortet darauf, dass ein Zuschuss vom Schulverwaltungsamt erst ab 100,00 Euro Selbstanteil greift, damit werden Beträge über 100,00 Euro erstattet.
Für Schüler, die einen Leistungsanspruch haben, werden 40,00 Euro vom Sozialamt übernommen, so dass der Eigenanteil nur noch 60,00 Euro beträgt.

zu TOP 8 Kulturinformationen

Frau Dr. Bergmann berichtet, dass die BUGA ein voller Erfolg für die Elb-Havel-Region war und dass das integrierte Prignitz Museum mit ca. 57.300 Besuchern einen großen Erfolg verzeichnen kann. Wichtig ist aber auch, dass das Museum wieder allen Besuchern offen steht, so dass die Mitarbeiter/innen keine Pause machen.

Am 25.10.2015 wird eine neue Sonderausstellung eröffnet: „DIE HAVEL von Brandenburg bis Havelberg“. Diese Ausstellung wird bis zum 25. Januar 2016 zu sehen sein.

Im Rahmen des Altmärkischen Musikfestes fand am 29.09.2015 das Festkonzert zum 20-jährigen Jubiläum mit Katja Ebstein statt, was ausverkauft war und gut angekommen ist.

Am 30.10.2015 wird es eine Veranstaltung „80 Jahre Kreismuseum Osterburg“ geben. Das Altmärkische Musikfest selbst läuft noch bis zum 14.11.2015.

Frau Dr. Bergmann kündigt an, dass für die Kultureinrichtungen mit Wirkung zum 01.01.2016 Gebührenerhöhungen in Vorbereitung sind.

zu TOP 9 Sportinformationen

Frau Schulz informiert darüber, dass heute keine Sportinformationen vorliegen.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

Herr Janas hinterfragt die Schülerbeförderung von 2 Schülern der Gemeinschaftsschule Seehausen, für die seiner Meinung nach der unentgeltliche Beförderungsanspruch gemäß § 2 der Satzung Schülerbeförderung vorliegt.

Sie sind erst in der 5. Klasse und müssen täglich von Polkau bzw. Storbeck nach Seehausen fahren. Er schildert die Art und Weise, wie die Kinder zur Schule kommen und dass die Eltern nur die Kosten von 62,-Euro für die Fahrkarte mit dem Zug erstattet bekommen würden.

Es müsste organisiert werden, dass die Kinder vom Wohnort abgeholt werden und auch, dass sämtliche Kosten übernommen werden gemäß § 71 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Er verlangt eine Klärung des Sachverhaltes und die Kostenübernahme durch den Landkreis.

Dr. Richter-Mendau erwartet von der Verwaltung, dass dies abgeklärt wird.

Frau Dr. Bergmann antwortet darauf, dass die Namen der Schüler aufgenommen werden und der Sachverhalt aufgearbeitet wird.

Da es keine weiteren Anfragen und Anregungen gibt, beendet Herr Dr. Richter-Mendau den öffentlichen Teil der Sitzung.